

24. November 2010

Ein schöner Tag für Waldbröl

Langes Warten auf den ersten Investor hat ein Ende

Waldbröl. (js) „Ein wunderschöner Tag ist das heute“, so Peter Koester mit einem Blick zum Himmel. Aber nicht die durch den grauen Himmel hervorblitzende Sonne hatte ihn zu dieser Formulierung animiert, vielmehr ging es um einen gewaltigen Schritt in die gewerbliche Zukunft der Stadt. Die Freude war groß, denn die ersten 6000 Quadratmeter im neuen Gewerbepark, Boxberg 5, sind verkauft und über 60 neue (ganz spezielle) Arbeitsplätze werden hier entstehen. Die Oberbergische Gesellschaft zur Hilfe für psychisch Behinderte mbH kaufte das Grundstück und wird eine 60 Meter lange Halle errichten. Jens Mennenöh, der das Projekt als Architekt betreut, rollte vor Ort bei der Vorstellung erste Pläne für den langgestreckten Bau aus. Mieter wird die „RAPS Gemeinnützige Werkstätten GmbH“. RAPS steht für „Rehabilitation - Arbeitstraining - Produkt - Service“. RAPS deckt eine große Produktpalette von der Metallbearbeitung über Konfektionierungs- und Verpackungsarbeiten bis hin zu



■ Eckhard Becker (von links), Klaus Jöllenbeck (mit Mütze), Peter Koester, Kaia Stein, Uwe Stranz und Architekt Jens Mennenöh. FOTO: J. SOMMER

Elektromontagearbeiten ab. Auf überschlägig 1,8 Millionen Euro sind die Investitionskosten geschätzt. Die Stammwerkstatt der RAPS befindet sich in Gummersbach-Kalsbach. Von Kalsbach werden auch die Aufträge für die Waldbröler Werkstatt kommen, in der Kaia Stein als Leiterin ihren Dienst aufnehmen wird. Klaus Jöllenbeck, Geschäftsführer der Oberbergischen Gesellschaft und der

RAPS Werkstätten hob ausdrücklich die große Unterstützung hervor, die ihm von der Stadt mit Bürgermeister Peter Koester und seinem Wirtschaftsförderer Eckhard Becker entgegengebracht wurde. Klaus Jöllenbeck und der Geschäftsführer der Oberbergischen Aufbaugesellschaft Uwe Stranz sind sich sicher, dass Peter Koester sein Wort hält, wenn er äußert: „Wir tun was wir

können“. Die Baugenehmigungsverfahren werden zügig bearbeitet und eine neue Straße zur besseren Anbindung des Gewerbeparks Richtung Westen an die L 339 soll auch gebaut werden. Was die Vermarktung des Gewerbeparks, mit seinen schon seit längerem brach liegenden Flächen betrifft, kann man durchaus sagen: Aller Anfang war schwer.